

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

wie kann man Pestizide in Lebensmitteln schnell nachweisen oder echte von unechten Edelsteinen unterscheiden? Welches Potential steckt in biologischen Rohstoffen und wie können medizinische Therapien in Zukunft wirksamer und zugleich nebenwirkungsärmer gestaltet werden?

Antworten auf diese und viele andere Fragen erhalten Besucher vom 10. bis 13. Mai 2016 in München auf der **analytica, internationale Leitmesse für Labortechnik, Analytik und Biotechnologie**. Auf der Messe, die alle zwei Jahre durchgeführt wird, präsentieren in diesem Jahr mehr als 1.200 Aussteller aus 40 Ländern neueste Produkte und Entwicklungen für den Laborbetrieb. Zum vielfältigen Themenspektrum gehören die Lebensmittel- und Materialanalytik sowie die Gen- und Bioanalytik. Besonders im Fokus stehen Technologien für das „Labor 4.0“. Besucher können sich über die neuesten Verfahren aus diesen Themenbereichen auch in den Live Präsentationen, den so genannten „Live Labs“, einen Überblick verschaffen. Parallel zur weltgrößten Messe der Laborbranche läuft bis zum 12. Mai 2016 die analytica conference. Renommierete Forscher aus aller Welt referieren über Analytik-Trends in der Chemie und den Life Sciences.

Hörfunkstudio West ganztägig geöffnet am 10. und 11. Mai 2016

Das Team vom Messeradio ist während der analytica 2016 für Sie unterwegs. An den ersten beiden Messetagen steht Ihnen unser digitales Hörfunkstudio für die Produktion Ihrer Beiträge zur Verfügung. Bei uns können Sie das Rohmaterial bearbeiten, Beiträge aufnehmen oder Live-Talks mit Ihren Radiosendern führen. Erfahrene Techniker helfen Ihnen gerne dabei. Das Hörfunkstudio finden Sie im 2. Stock direkt über dem Pressezentrum West. Wir haben für Sie am 10. und 11. Mai 2016 jeweils von 9 bis 18 Uhr geöffnet.

Aktuelle O-töne der Geschäftsführung bereits im Vorfeld

Ein aktuelles Oton-Paket mit *dem stellvertretenden Vorsitzenden der Messe München GmbH, Dr. Reinhard Pfeiffer*, zu vielversprechenden Innovationen, dem attraktiven Konferenzprogramm sowie einem Branchenüberblick finden Sie ab Mittwoch, 4. Mai 2016 zum Download.

Von der Messe selbst beliefern wir Sie mit O-Tönen, Hörfunkmanuskripten und Fotos zu aktuellen Themen der Branche. Alle O-Töne finden Sie auf unserer Homepage zum kostenlosen Download unter <http://www.messeradio-muenchen.de/analytica/index.php>

Hier eine Auswahl an Themen, die wir auf der analytica bearbeiten:

- **Hauptpressekonferenz zum Auftakt der analytica 2016**
- **„Damit drin ist, was drauf steht“ - Fokus Lebensmittelanalytik**
- **Der Blick hinein ins Material - Verfeinerte Werkstoffprüfung durch Materialanalytik**
- **Ob Pandemien oder Kriegsoffer – aktuelle Projekte mit Life Science Research Technologien und „BIOTechnikum“ mit Forschungstruck**
- **Digitalisierung hält Einzug im Labor der Zukunft**

Hauptpressekonferenz zum Auftakt der analytica 2016

Zum Auftakt der analytica 2016 findet am ersten Messetag, 10. Mai 2016, die Hauptpressekonferenz statt. Hier informieren Experten über die Highlights der Messe sowie über Zahlen und Fakten zur Branche. Als Sprecher werden erwartet:

- **Dr. Reinhard Pfeiffer**, stellvertretender Vorsitzender der Geschäftsführung der Messe München GmbH

- **Prof. Dr. Markus Fischer**, Hamburg School of Food Science / Institut für Lebensmittelchemie
- **Mathis Kucejda**, Fachverband Analysen-, Bio- und Labortechnik Deutscher Industrieverband für optische, medizinische und mechatronische Technologien e.V. (SPECTARIS)

TERMIN: Hauptpressekonferenz, Mittwoch 10. Mai 2016, 10 bis 11 Uhr, Konferenzraum, 2. OG, Pressezentrum West, Eingang West

„Damit drin ist, was drauf steht“ - Fokus Lebensmittelanalytik auf der analytica 2016

Die Lebensmittelanalytik hat heute eine so große Bedeutung wie nie zuvor. Ob Glyphosat im Bier, Schimmelpilze in Kaffeebohnen oder Dioxin im Ei. Oft weiß der Kunde nicht, was im Produkt steckt. Als Verbraucher will man aber genau wissen, was man isst, welche Inhalts- und Zusatzstoffe in Lebensmitteln stecken, nicht zuletzt, weil immer wieder Skandale bei Lebensmitteln für Schlagzeilen sorgen und die Verbraucher verunsichern. Die präzise Analyse von Lebensmitteln und genaue Nachweisverfahren zur Überprüfung von Herkunft und Echtheit sind inzwischen mit die wichtigsten Instrumente der Qualitätssicherung. Das gilt für alle Arten von Lebensmitteln gleichermaßen – ob für Fleisch, Gemüse oder Obst. Bei der Analyse rücken zahlreiche Aspekte in den Fokus. Angefangen von der genauen Analyse der Inhaltsstoffe, von möglichen Rückständen wie Pestizide, Herbizide oder Insektizide oder auch der Nachweis von gentechnisch-veränderten Organismen oder gefährlichen Keimen. Interessant sind in diesem Bereich auch noch spezielle analytische Verfahren, um Lebensmittelverfälschungen und Täuschungen aufzuklären:

- Das Unternehmen Bruker zeigt mit Hilfe eines neuartigen Screeners, wie gestreckter Wein oder gepanschte Schokolade enttarnt werden können. (*Bruker, Halle/Stand A2.310*)
- Lebensmittelrückstände auf Oberflächen spürt ein neues Handgerät von Neogen auf, über 4.000 Ergebnisse können gespeichert werden. (*Neogen, Halle/Stand A3.518A*)
- Ein neuartiges Robotiksystem von LC-Tech ermöglicht den vollautomatisierten Nachweis von Mykotoxinen. (*LC-Tech, Halle/Stand A2.400*)
- Mineralölrückstände in Lebensmitteln und Kosmetika schnell und reproduzierbar analysieren kann ein neues Komplettsystem der Firma SIM. (*Scientific Instruments Manufactur GmbH, Halle/Stand A1.335*)
- Live-Vorfürhungen auf der Laborzeile in den „Live Labs“. In realer Laborumgebung wird gezeigt, wie Geräte und Methoden für die Lebensmittelanalytik in der Praxis zum Einsatz kommen. Dabei geht es beispielsweise um Nachweismöglichkeiten von Antibiotika, Pestiziden oder von Geschmacksstoffen in Lebensmitteln. (*Live Lab Lebensmittelanalytik, Halle A3*)

Der analytische Blick ins Material hinein

Materialanalytik ist unverzichtbar für die Werkstoffentwicklung und auch für die Forschung. Dabei geht es vor allem um die Charakterisierung von Werkstoffen, Schichten und Oberflächen. Neue Werkstoffe, besonders Kunststoffe, sollen Fahrzeuge leichter, Solarzellen effizienter und viele Dinge umweltverträglicher machen. Für die Materialentwicklung und -prüfung sind daher moderne analytische Verfahren unerlässlich. Einen Überblick darüber bekommen Besucher auf der analytica 2016:

- Die Firma S.T. Japan-Europe zeigt spezielle Verfahren, wie echte Edelsteine von Imitaten schnell unterschieden werden können. (*S. T. Japan-Europe, Halle/Stand A2.208*)
- Malvern Instruments stellt ein System vor, das Fremdpartikel in Pulvermischungen via Kamera aufspürt und identifiziert. (*Malvern Instruments, Halle/Stand A1.318*)
- Microtrac präsentiert ein Gerät, das Form, Rauheit und 30 weitere Parameter von Partikeln im freien Fall bestimmt und sich damit optimal für die Kontrolle von Pulvern und Granulaten eignet. (*Microtrac, Halle/Stand A1.133/214*)
- Das mobile GC/MS Torion T-9 der Firma PerkinElmer LAS (Germany) GmbH ist auf ein schnelles Screening von bestimmten flüchtigen Stoffen, Sprengstoffen, chemischen Bedrohungen und

gefährlichen Substanzen direkt vor Ort ausgelegt. (*PerkinElmer LAS; Halle/Stand A2.502*)

- „Live Lab“ Materialanalytik in Halle B1. Hier geben Experten aus Industrie und Wissenschaft Einblicke in die neuesten Entwicklungen aus diesem Teil der Analytik. (*Live Lab Materialanalytik, Halle B1*)

Ob Pandemien oder Kriegsoffer – aktuelle Projekte der Life Science Research und „BIOTechnik“ mit Forschungstruck.

Die Life Science oder auch Lebenswissenschaften umfasst alle Wissenschaften, die sich mit der Struktur, der Funktion und dem Verhalten lebender Organismen befassen. Zum großen Bereich der Life Science gehört auch die Biotechnologie. Die Grundlagen- und angewandte Forschung in allen Bereichen der Lebenswissenschaften wird als Life Science Research (LSR) bezeichnet. Die LSR-Firmen entwickeln Instrumente, Reagenzien, Testsysteme und Verbrauchsmaterialien, die auf die Bedürfnisse der Forscher zugeschnitten sind. Innovationen im Bereich der Life Science haben bisher beispielsweise dazu beigetragen, dass der erste Zika-Test in Deutschland hergestellt wurde oder dass derzeit internationale Identifizierungsprogramme von Kriegsoffern zum Einsatz kommen.

Der Verband der Diagnostica-Industrie (VDGH) veranstaltet am ersten Messetag ein Pressegespräch zu diesem Thema. Er vertritt insgesamt 97 Unternehmen aus den Bereichen Labordiagnostik und Life Science Research. (*Termin: Pressegespräch Life Science Research des VDGH, Mittwoch, 10. Mai 2016, 11 Uhr 30 bis 12 Uhr 30, Pressekonferenzraum Pressezentrum West, 2. OG*)

Hier eine Auswahl an Ausstellern aus diesem Themenbereich:

- I & L Biosystems zeigt ein Gerät zum Erstellen von DNA-Profilen innerhalb von wenigen Stunden, Fachwissen ist dazu laut Hersteller nicht notwendig. (*I & L Biosystems, Halle/Stand B1.110*)
- Ein neues Verfahren, wie mit Hilfe der Tumor-DNA im Blut die Größe eines Tumors bestimmt werden kann, stellt die Firma Hahn-Schickard vor. (*Hahn-Schickard, Halle/Stand A3.404B*)
- Komplexe Forschungsthemen im Bereich der Biotechnologie und der Life Science Research werden auf der analytica bei der Initiative „BIOTechnik“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) für Besucher praktisch erlebbar. Ausgestattet mit einem mobilen Labor und einer interaktiven Ausstellung steht der doppelstöckige Forschungstruck allen Messebesuchern täglich von 9.00 bis 18.00 Uhr im Atrium am Eingang West offen.

Digitalisierung hält Einzug im Labor der Zukunft

Die zunehmende Digitalisierung unserer Welt macht auch vor dem Labor nicht Halt. Das Labor wird zum „Future Lab“, bei dem die Informationstechnologie eine immer größere Rolle spielt. Konkret bedeutet das, dass immer mehr Laborgeräte netzfähig, also smart, werden. Ziel ist es, manuelle Abläufe in automatisierte Prozesse zu transferieren und in bestehende Laborinformationsmanagementsysteme zu integrieren. Eingebaute Kameras in den verschiedensten Tools der Labortechnik steuern beispielsweise intelligent die Dinge in der Umgebung. Zukünftig werden sie auch mit anderen Laborgeräten kommunizieren.

- Das Forscherteam des Fraunhofer-Instituts für Produktionstechnik und Automatisierung IPA entwickelte neuartige Ansätze zur Vernetzung von Labor- und Analysenprozessen in der Wertschöpfungskette von der Probenlogistik bis zur Dokumentation, die auf der analytica vorgestellt werden. (*Fraunhofer IPA, Halle/Stand A1.526*).
- Das Unternehmen LAUDA präsentiert Thermostate und Umlaufkühler mit Schnittstellen fürs Labor an, Treibern und Laborautomatisierungssysteme an, das Innovative daran, die Geräte kommunizieren miteinander. (*LAUDA, Halle/Stand A2.427*)
- Die Vernetzung von Laborprozessen ist das Ziel der „THE NEXT GENERATION LAB“, einem Zusammenschluss deutscher Analytik-Unternehmen, die auf der analytica erste Ergebnisse

vorstellen, was das Labor der Zukunft alles leisten kann und muss. (*THE NEXT GENERATION LAB, Halle/Stand ???*)